

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 173 (2007)

Heft: 6

Vorwort: Die Humanitäre Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die humanitäre Schweiz

Weltweit gibt es zwei bedeutende Regelwerke für den respektvollen Umgang mit Mitmenschen: Die UNO-Charta und die Genfer Konventionen.

Die neutrale Schweiz wurde zum Depositarstaat der Genfer Konventionen gewählt. Das zeigt die Wertschätzung der Staatengemeinschaft gegenüber dem humanitären Einsatz der Schweiz. Dieses Vertrauen gilt es zu bewahren und immer wieder zu bestätigen.

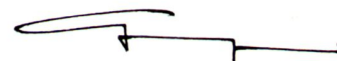
In dieser Nummer beschreibt Bruno Doppler, langjähriger Delegierter des IKRK und Milizoberst der Schweizer Armee, die Verantwortung des Depositarstaates der Genfer Konventionen.

Der Chirurg Enrique Steiger, erfahren in vielen Einsätzen bei bewaffneten Konflikten und Milizoffizier der Schweizer Armee, stellt das Modell «Schutztruppen für humanitäre Organisationen» vor. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) hat eine Arbeitsgruppe zur Förderung des Projektes eingesetzt.

Schliesslich zeigt Brigadier Erwin Dahinden den Beitrag der Schweizer Armee zur Stärkung des Kriegsvölkerrechtes.

Der Ausbau der Auslandseinsätze wurde vorläufig zurückgestellt. Zwischenzeitlich könnte eine Einsatzmöglichkeit nach Standard «Humanitäre Schweiz» aufgebaut werden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Louis Geiger, Chefredaktor

**Zerstörte Häuser in Sarajewo,
Dezember 1999.**

Foto: Dr. Urs A. Müller-Lhotska

